



Amtsblatt
der Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut

Jahrgang:	2014
Laufende Nr.:	228 - 4

**Erste Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung
für den berufsbegleitenden Bachelorstudiengang
Wirtschaftsingenieurwesen
an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut
Vom 14. August 2014**

Auf Grund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, Art. 58 Abs. 1 Satz 1, Art. 61 Abs. 2 Satz 1, Abs. 8 und Art. 66 Abs. 1 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) vom 23. Mai 2006 (GVBI S. 245, BayRS 2210-1-1-WFK), zuletzt geändert durch § 2 des Gesetzes vom 07. Mai 2013 (GVBI S. 252), erlässt die Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut (Hochschule Landshut) folgende Satzung:

§ 1

Die Studien- und Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen der Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut vom 12. August 2013 wird wie folgt geändert:

1. Die Anlage erhält folgende Fassung:

Studienverlaufsplan. Übersicht über die Module und Leistungsnachweise

1. Erstes und zweites Semester

1 Modul Nr.	2 Bezeichnung	3 Lehreinheiten/ Semester	4 Art der Lehrver- anstaltung	5 6 Prüfungen		7 ECTS- Punkte
				Art, Dauer in Minuten	Zulassungs- voraus- setzung	
BB110	Ingenieurmathematik I	48	3)	2)		6
BB120	Grundlagen der Elektro- technik	40	3)	2)		5
BB130	Informatik I	40	3)	2)		5
BB150	Grundlagen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre	32	3)	2)		4
BB160	Soft Skills: Lernmethodik	16	3)	2)		2
BB170	Wirtschaftspolitik	24	3)	2)		3
BB210	Ingenieurmathematik II	80	3)	2)		10
BB221	Elektronik und Messtech- nik	56	3)	2)		7
BB230	Englisch I	32	3)	2)		4
	Summe	368				46

- 1) Das Nähere wird vom Fakultätsrat im Studien- und Prüfungsplan mit Modulhandbuch festgelegt.
- 2) Prüfungen finden als schriftliche Prüfung von 45 bis 120 Minuten Dauer oder als mündliche Prüfung von 15 bis 45 Minuten Dauer oder als Studienarbeit/ Studienarbeiten oder als Projektarbeit oder als Referat von 15 bis 60 Minuten Dauer oder als schriftlicher Tätigkeitsbericht oder als semesterbegleitende, endnotenbildende Leistungsnachweise oder als Zeugnis des Arbeitgebers oder als Kombination dieser Prüfungsarten statt.
- 3) Als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung können studienbegleitende Leistungsnachweise gefordert werden. Das Nähere regelt der Studien- und Prüfungsplan mit Modulhandbuch für jedes Modul im Einzelnen.
- 4) Lehrveranstaltungstypen sind Vorlesung, Seminar, Übung, seminaristischer Unterricht, Projektarbeit oder Praktikum, wobei diese miteinander kombiniert sein können. Das Nähere regelt der Studien- und Prüfungsplan mit Modulhandbuch für jedes Modul im Einzelnen.

2. Drittes bis fünftes Semester

1 Modul Nr.	2 Bezeichnung	3 Lehreinheiten/ Semester	4 Art der Lehrver- anstaltung	5 6 Prüfungen		7 ECTS- Punkte
				Art, Dauer in Minuten	Zulassungs- voraus- setzung	
BB310	Technische Mechanik	40	3)	2)		5
BB320	Regelungstechnik	40	3)	2)	1)	5
BB330	Soft Skill: Moderations- und Präsentationstechni- ken	16	3)	2)		2
BB340	Programmieren in C	16	3)	2)		2
BB341	Informatik II	32	3)	2)		4
BB360	Marketing und Vertrieb	40	3)	2)		5
BB410	Angewandte Physik	56	3)	2)		7
BB420	Buchführung und Bilanzie- rung	40	3)	2)		5
BB430	Grundlagen der Produkti- onstechnik	40	3)	2)		5
BB450	Einführung in das Human Ressource Management	40	3)	2)		5
BB510	Konstruktion und Entwick- lung	32	3)	2)		4
BB515	Einführung in CAD mit solid edge	24	3)	2)		3
BB540	Englisch II	24	3)	2)		3
BB550	Praxisseminar	16	3)	2)	1	2
BB570	Beschaffung, Produktion und Logistik	40	3)	2)		5
BB580	Kosten- und Leistungs- rechnung	40	3)	2)		5
BB590	Seminar	24	3)	2)		3
BB560	Praktische Zeit im Betrieb			2)		24
	Summe	560				94

- 1) Das Nähere wird vom Fakultätsrat im Studien- und Prüfungsplan mit Modulhandbuch festgelegt.
- 2) Prüfungen finden als schriftliche Prüfung von 45 bis 120 Minuten Dauer oder als mündliche Prüfung von 15 bis 45 Minuten Dauer oder als Studienarbeit/ Studienarbeiten oder als Projektarbeit oder als Referat von 15 bis 60 Minuten Dauer oder als schriftlicher Tätigkeitsbericht oder als semesterbegleitende, endnotenbildende Leistungsnachweise oder als Zeugnis des Arbeitgebers oder als Kombination dieser Prüfungsarten statt.
- 3) Als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung können studienbegleitende Leistungsnachweise gefordert werden. Das Nähere regelt der Studien- und Prüfungsplan mit Modulhandbuch für jedes Modul im Einzelnen.
- 4) Lehrveranstaltungstypen sind Vorlesung, Seminar, Übung, seminaristischer Unterricht, Projektarbeit oder Praktikum, wobei diese miteinander kombiniert sein können. Das Nähere regelt der Studien- und Prüfungsplan mit Modulhandbuch für jedes Modul im Einzelnen.

3. Sechstes bis achttes Semester

1 Modul Nr.	2 Bezeichnung	3 Lehreinheiten/ Semester	4 Art der Lehrver- anstaltung	5 6 Prüfungen		7 ECTS- Punkte
				Art, Dauer in Minuten	Zulassungs- voraus- setzung	
BB610	Produktions- und Pro- zessplanung	40	3)	2)	1)	5
BB640	Finanz- und Investitions- wirtschaft	40	3)	2)		5
BB650	Projektmanagement	40	3)	2)		5
BB660	Qualitätsmanagement	40	3)	2)		5
BB670	Management von Techno- logien und Innovationen	24	3)	2)		3
BB710	Produktmanagement und Technischer. Vertrieb	40	3)	2)	1)	5
BB720	Soft Skills: Motivations- und Führungstechniken	16	3)	2)	1)	2
BB730	Wirtschaftsprivatrecht	40	3)	2)		5
BB740	Strategisches Denken und das Lösen komplexer Probleme	24	3)	2)		3
BB750	Konversation in Englisch	16	3)	2)		2
BB760	Controlling	40	3)	2)		5
BB810	Logistik- und Fabrikpla- nung	40	3)	2)	1)	5
BB820	Unternehmensplanspiel	40	3)	2)		5
BB830	Technisches Englisch	24	3)	2)		3
BB800	Bachelorarbeit					12
	Summe	464				70

- 1) Das Nähere wird vom Fakultätsrat im Studien- und Prüfungsplan mit Modulhandbuch festgelegt.
- 2) Prüfungen finden als schriftliche Prüfung von 45 bis 120 Minuten Dauer oder als mündliche Prüfung von 15 bis 45 Minuten Dauer oder als Studienarbeit/ Studienarbeiten oder als Projektarbeit oder als Referat von 15 bis 60 Minuten Dauer oder als schriftlicher Tätigkeitsbericht oder als semesterbegleitende, endnotenbildende Leistungsnachweise oder als Zeugnis des Arbeitgebers oder als Kombination dieser Prüfungsarten statt.
- 3) Als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung können studienbegleitende Leistungsnachweise gefordert werden. Das Nähere regelt der Studien- und Prüfungsplan mit Modulhandbuch für jedes Modul im Einzelnen.
- 4) Lehrveranstaltungstypen sind Vorlesung, Seminar, Übung, seminaristischer Unterricht, Projektarbeit oder Praktikum, wobei diese miteinander kombiniert sein können. Das Nähere regelt der Studien- und Prüfungsplan mit Modulhandbuch für jedes Modul im Einzelnen.

Abkürzungen

LN	=	studienbegleitender Leistungsnachweis	SU	=	seminaristischer Unterricht
s.e.LN	=	studienbegleitender, endnotenbildender Leistungsnachweis	Ü	=	Übung
PR	=	Praktikum	ZV	=	Zulassungsvoraussetzung
PROJ	=	Projekt	Virtu	=	Virtuelles Modul
S	=	Seminar	HAW-L	=	Hochschule Landshut
schrP	=	schriftliche Prüfung			
SPO	=	Studien- und Prüfungsordnung			

§ 2

Inkrafttreten

¹Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am 01. September 2014 in Kraft. ²Sie gilt für Studierende, die das Studium zum Wintersemester 2013/2014 aufgenommen haben oder später aufnehmen.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Hochschule für angewandte Wissenschaften vom 29. Juli 2014 und durch den Präsidenten genehmigt.

Landshut, 14. August 2014

Der Präsident

Gez. Prof. Dr. Karl Stoffel

Diese Satzung wurde am 14. August 2014 in der Hochschule Landshut niedergelegt. Die Niederlegung wurde am 14. August 2014 durch Anschlag in der Hochschule Landshut bekannt gegeben. Tag der Bekanntmachung ist der 14. August 2014.